

Stadtanzeiger 30.12.12

STADTNOTIZEN

Die Woche in Ennigerloh

Kaum einen Landstrich ließen Einbrecher in der Weihnachtszeit verschont. Auch in Ennigerloh haben sie zugeschlagen. Und zwar zwischen Samstag und Heiligabend in einem Möbellager an der Westkirchener Straße in Ennigerloh. Die Täter drangen durch ein Fenster ein und öffneten gewaltsam zwei Getränkeautomaten. Sie stahlen das darin befindliche Bargeld. Die Polizei in Oelde bittet um Hinweise, Telefon 0 25 22/ 91 50.

Zweite böse Überraschung: Am zweiten Weihnachtsfeiertag, zwischen 15 und 20 Uhr, verschafften sich unbekannte Täter durch Aufhebeln einer Terrassentür Zutritt in ein freistehendes Einfamilienhaus in Ennigerloh, Ostfelder Straße. Im Wohnhaus wurden mehrere Schränke und Türen geöffnet und durchwühlt. Die Täter entfernten sich unerkannt über die Stettiner Straße in Richtung Ostfelder Straße.

Die Glocke 28.12.12

Polizei

Diebe knacken Automaten

Ennigerloh (gl). In ein Möbellager an der Westkirchener Straße in Ennigerloh sind Diebe am vergangen Wochenende in der Zeit zwischen Samstag, 22. Dezember, 14 Uhr, und Montag, 27. Dezember, 7 Uhr, eingebrochen.

Die Einbrecher gelangten durch ein Fenster ins Innere des Lagers. Dort öffneten sie gewaltsam zwei Getränkeautomaten und stahlen das Bargeld, das sich darin befand. Die Polizei in Oelde bittet Zeugen um Hinweise unter ☎ 02522/ 9150.

Einbrecher schlagen immer öfter zu

-us/da- MÜNSTERLAND. Die Zahl der Wohnungseinbrüche im Münsterland steigt dramatisch: „Wir gehen von 25 bis 30 Prozent mehr Einbrüchen aus als im Vorjahr“, heißt es bei der Kreispolizeibehörde in Coesfeld. Bereits im Herbst wurde dort eine spezielle Ermittlungskommission gegründet. „Wir gehen davon aus, dass es sich um Täter handelt, die nicht aus der Region kommen. Besonders Städte in der Nähe von Autobahnen sind betroffen“, sagt Pressesprecher Ralf Storcks. Auch im Kreis Warendorf schlugen Einbrecher 2012 öfter zu. „Bis November haben wir 367 Einbrüche gezählt, im Vorjahr waren es 288“, berichtet Sprecher Martin Schnafel. Auch hier eine Steigerung von etwa 30 Prozent.

Sogar verdoppelt haben sich die Zahlen 2012 in Münster. Allein über das lange Weihnachtswochenende verzeichnete die Polizei dort 35 Fälle. Weitere könnten in den nächsten Tagen von Urlaubs-Rückkehrern gemeldet werden, heißt es. Positiver ist die Entwicklung in Steinfurt und Borken. In Borken meldet die Polizei sogar einen Rückgang bei Einbruchsdelikten. | Kommentar



Einbrecher suchen das Münsterland heim.

KOMMENTAR

Einbrecher ziehen über das Land Nachbarschaftshilfe gefragt

Wie die Hornissen fallen sie ein und machen vor ländlichen Gemeinden längst nicht mehr halt. Internationale Banden, die ihre Leute vorwiegend in Südosteuropa rekrutieren, kommen über die Autobahn, suchen sich Wohnungen oder Einfamilienhäuser, packen Schmuck und Computer ein und verschwinden – die Polizei schaut fast hilflos zu. Die Hauseigentümer und Mieter sind dabei nicht unschuldig, machen es den Tätern unnötig einfach: Sie schließen Fenster nicht richtig oder lassen Türen nur ins Schloss fallen.

Im ersten Halbjahr 2012 stieg die Zahl der Wohnungseinbrüche in NRW im Vergleich zum Vorjahr

um rund zwölf Prozent an, im Regierungsbezirk Münster um mehr als 17 Prozent. Während auf der einen Seite die Polizei dazu kommen muss; den Banden noch intensiver mit speziellen Ermittlungskommissionen nachzuspüren, ist auf der anderen Seite mehr Aufmerksamkeit gefragt. Die Tradition von organisierten Nachbarschaften ist im Münsterland groß, hier könnten sie zeigen, wie wichtig sie auch heute noch sind. Fährt der eine in den Urlaub, haben die anderen ein Auge auf das Haus, lassen abends die Rollläden herunter und ziehen sie morgens wieder hoch. Täter brechen am ehesten ein, wenn sie das Gefühl haben, dass sie unbemerkt sind. Und dieses Gefühl dürfte im Münsterland eigentlich kein Einbrecher haben.

Uwe Renners

WN 28.12.12



RPOAHA.K+V1